

## **Fütterung von Leopardgeckos**

ca. 2-3 Mal pro Woche  
mittlere Heimchen/ Grillen



Tierärztliche Klinik in  
Schwerin

Neumühler Str. 10  
19057 Schwerin  
Tel. 0385/710799  
Fax 0385/715881  
[www.tierklinik-schwerin.de](http://www.tierklinik-schwerin.de)  
[tierklinik.schwerin@gmail.com](mailto:tierklinik.schwerin@gmail.com)

Bildquellen:  
<https://img.point.pet/images/163591944-56a2bcf63df78cf7727961bd.jpg>  
<https://image.jimcdn.com/app/cms/image/transf/dimension=210x1024:format=jpg/path/s75fc37ddb7df87c8/image/i6b5f2f05b0bfed1b/version/1404397068/bild-123f.jpg>  
(Stand: 31.05.2020)

## Verdauungsphysiologie

Leopardgeckos sind reine Insektenfresser. Die Beutetiere werden in der Regel gejagt und im Ganzen verschlungen. Häufig werden kleinere Beutetiere gefressen.

Dies sollte man in der Haltung insofern übernehmen, dass man je nach Größe/ Alter des Geckos 2-3 Mal pro Woche kleinere oder mittlere Heimchen/ Grillen verfüttert.

Diese Futtertiere sollten vor jeder Fütterung mit einem Calciumpulver bestäubt werden.

Leopardgeckos sind gierige Fresser und neigen schnell zur Verfettung. Diese Tiere fressen alles an Insekten was ihnen über den Weg läuft, aufgrund der Tatsache, dass sie in ihrem natürlichen Lebensraum im Nahen Osten nicht täglich viele Insekten finden.

Daher sind die genannten Zahlen als Empfehlung zu sehen. Im individuellen Fall kann unter Umständen auch öfter oder seltener gefüttert werden.



Die Fütterung von fettreichen Mehlwürmern oder Wachsmaden sollte unterlassen werden. Wie bereits erwähnt neigen die Tiere zu Übergewicht, was Leber- und Nierenprobleme nach sich ziehen kann. Außerdem ist es möglich, dass ein reiches Nahrungsangebot die Tiere dazu verleiten kann, in eine Dauerlegetätigkeit zu verfallen. In Ausnahmefällen bei Tieren, die einen erhöhten Energiebedarf haben, (z.B. wiederholte Eiablagen) kann die Gabe von Mehlwürmern sinnvoll sein.

Für gewöhnlich trinken Leopardgeckos wenig bis gar nicht. Sie decken ihren Flüssigkeitsbedarf über die Futtertiere. Nichts desto trotz sollte den Tieren regelmäßig frisches Wasser angeboten werden.